

*Weihnachten*  
*2015*



*Kath. Pfarrgemeinde*  
*St. Michael*

## Kath. Kirchengemeinde St. Michael Ludwig-Mond-Str. 129, Kassel

**Pfarrbüro:** Tel.: 0561 - 21 666  
Fax: 0561 - 26 007  
E-Mail: [sankt-michael-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de](mailto:sankt-michael-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de)  
[st-michael-kassel@t-online.de](mailto:st-michael-kassel@t-online.de)  
Homepage: [www.st-michael-kassel.de](http://www.st-michael-kassel.de)

### **Ansprechpartner:**

Markus Steinert, Pfarrer  
Stefan Wick, Diakon  
Doris Schall, Gemeindereferentin  
Ute Scholz, Sekretärin

Tel.: 0661 - 87-296

Tel.: 0561 - 28610196

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**

Montag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 Uhr - 12.00 Uhr

### **Inhaltsverzeichnis:**

	Seite(n):
Wort des Pfarrers	3 - 4
Weihnachtstext	5 - 7
Weihnachtsspende JVA	8
Adveniat	9
Gottesdienstordnung in St. Michael	10 - 13
Von Taufe bis Beerdigung	14 - 15
Neujahrskonzert	16
Sternsinger	17 - 18
Firmung	19
Erstkommunionvorbereitung	20
Kinderbibeltag	21
Aus dem Pastoralverbund	22 - 32
Anzeigen	33 - 36

### **Impressum:**

V.i.S.d.P.: Verwaltungsrat der Kath. Kirchengemeinde St. Michael  
Redaktion: Pfarrer Markus Steinert, Doris Schall, Ute Scholz

## Liebe Leserin, lieber Leser unseres Weihnachtspfarrbriefes!

Ja, Sie sehen ganz recht auf unserem Titelbild: Wir feierten tatsächlich im letzten Jahr die Menschwerdung Gottes nicht mit der Geburt in einem Stall, sondern in einem Schiff. Dabei begleitete uns das Weihnachtslied „Es kommt ein Schiff geladen“ bereits durch die Wochen des Adventes. Hier entfaltete sich das Geheimnis vom Kommen des Menschensohnes in unsere Welt.

Und dieses ist nicht allein ein historisches, sondern ein aktuelles, ja tagtägliches Geschehen.

Sie finden dieses ökumenische Lied im Katholisches Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“ unter der Nummer 236.



1. Es kommt ein Schiff geladen bis an sein höchsten Bord,  
trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort.
2. Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein teure Last;  
das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.
3. Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land.  
Das Wort will Fleisch uns werden, der Sohn ist uns gesandt.
4. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein,  
gibt sich für uns verloren: Gelobet muss es sein.
5. Und wer dies Kind mit Freuden umfassen, küssen will,  
muss vorher mit ihm leiden groß Pein und Marter viel,
6. danach mit ihm auch sterben und geistlich auferstehn,  
das ewig Leben erben, wie an ihm ist geschehn.

Text von Daniel Sundermann um 1626 nach Straßburg um 1450

Und wer konnte / wollte vor einem Jahr schon absehen, welche Relevanz diese Gedanken für uns heute haben. Und welche tiefe Wahrheit sie bergen.

Bereits der Evangelist Johannes erschließt dies in den ersten Versen seiner Frohen Botschaft: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen die an seinen Namen glauben ... Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.“ (Joh 1, 9-14)

Wie oft erscheinen uns diese Verse des Evangeliums vom Weihnachtstag so abstrakt? Doch nun werden sie konkret, fast erschreckend konkret.

Können wir unsere Welt im Lichte Gottes sehen?

Wird es Sein „Licht“ sein, dass unseren Kopf und unser Herz erleuchtet? Werden wir (alle) „Kinder Gottes“ sein?

Mit dem Weihnachtsfest ist uns seine „Gnade und Wahrheit“ zugesagt.

Dabei lässt sich das griechische Wort „charis“ statt mit „Gnade“ auch gut und gerne mit „Herzlichkeit“ übersetzen. Der Johannes-evangelist ermutigt uns, über uns selbst hinauszuwachsen. „Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade“ (Joh 1,16).

Bitten wir Gott um seinen Segen, dass uns das Geheimnis seiner Menschwerdung immer mehr erfüllt.

*Pfarrer M. Steinert*

## Weihnachten hat viele Gesichter

(von Reinhold Stecher, emeritierter Bischof von Innsbruck)

Kein Fest unseres Lebensraumes und unserer Zeit bewegt die Menschen tiefer als Weihnachten, keines bedeutet mehr für die menschlichen Beziehungen, keines hat mehr "Sitz im Leben". Darum werden im Bannkreis dieses Festes auch die Licht- und Schattenspiele bewusster, die über unsere menschliche Existenz huschen. Daher kommt es wohl, dass Weihnachten viele Gesichter hat.

### *Reigen des Lichts*

Wenn wir in den Wochen der Adventszeit in die Innenstadt von Innsbruck einbiegen, begegnet uns sozusagen die Glamour - Titelseite, der Reigen von Licht und Reklame, Angebot und Schaufensterpracht. Irgendwie gehört das auch zum Fest. Und es besteht eher die Tendenz, das alles mit Geschmack zu machen. Es gibt nur in diesem Bereich eine grundsätzliche Schwierigkeit vom Nikolaus- tag bis Ostern: Die Herrlichkeit dauert zu lange. Festfreude ist kein Teig, den man wochenlang austreiben kann und das geschieht, wenn der Festschmaus der Augen zum Alltag wird.

Aber gerade in einer dieser hellerleuchteten Straßen ist mir ein anderes Gesicht von Weihnachten begegnet: ein Knirps, der mit großen Augen fasziniert immer wieder mit dem winzigen Finger auf die Schaufensterscheibe stupst, hinter der die Ziele der Sehnsucht liegen. Es ist das Gesicht kindlicher Erwartung, die das Leben als Wunder sieht. Wenn man älter ist, steigt beim Anblick des stauenden Kindes eine sentimentale Erinnerung auf, die man weg- wischen möchte. Und doch bleibt eine kleine Nachdenklichkeit zu- rück, ob man sich von diesem naiven Vermögen des Kindes nicht eigentlich immer etwas bewahren müsste ... Erwachsenen, die mit Kindern Weihnacht feiern, wird diese Dimension des Festes ver- trauter sein.

### *Schattenseiten*

Aber Weihnachten hat nicht nur freundliche Gesichter. Dieses an sich so anheimelnde Fest kann auch das Gesicht des jäh erwach- ten Leids tragen. Um Weihnachten werden manche Schatten schärfer.

Ein Platz, der im vergangenen Jahr am Familientisch leer gewor- den ist, ist am Heiligen Abend noch um eine Spur leerer. Was wird

an diesem Abend in der Familie sein, in der vor ein paar Wochen die junge Mutter weggestorben ist? Und dort, wo in den letzten Ta- gen der Sohn auf der Straße verunglückt ist? Um Weihnachten können auch Schmerzen wach werden.

Das Fest hat nicht für jeden sänftigenden Zauber. Unter dem Christbaum kann auch deutlicher als sonst bewusst werden, was im Leben zerbrochen ist. Manchen überfällt an diesem Abend das Bewusstsein der Vereinsamung schonungsloser als sonst. Im Um- feld dieses Festes sind die Herzen ungeschützt, dem Strom der Stimmung preisgegeben. Manche werden in die dunklen Buchten der Schwermut abgetrieben, und unsere Zeit kennt viele Sei- tenarme der Depression, in denen die Wasser des Lebens still und schwarz stehen.

Um Weihnachten kann auch eine ungelöste Sorge drückender sein als sonst. Wenn ich nach der Weihnachtsfeier im Gefangenenhaus ins Auto steige und die Schranke der Wache hinter dem Wagen heruntergeht, dann kann man nicht einfach die Schranken der Gleichgültigkeit und des Vergessens herunterlassen. Dieses Fest macht menschliche Tragödien bewusster. Es war übrigens, nüch- tern betrachtet, schon in Bethlehem so:

Manche Schatten werden um Weihnachten schärfer.

### *Wache Menschlichkeit*

Und doch, und vielleicht gerade deshalb, zeigt dieses Fest in vielen Formen auch das Gesicht einer wacheren Menschlichkeit, der ver- stärkten Zuwendung, so deutlich wie sonst nie im Jahr. Um die Zeit, in der die Flüsse den tiefsten Pegelstand erreichen, hat die Hilfsbe- reitschaft Hochwasser. "Licht ins Dunkel", "Bruder in Not", "Adveniat", Wohltätigkeitsbasare und Nachbarschaftshilfe, Stern- singer ...

Kein großes Fest der Welt kennt eine ähnliche Mobilmachung des guten Willens, kein Karneval von Rio, kein Oktoberfest, keine Olympiade, kein Tag der Arbeit und keine Umkreisung der Kaaba in Mekka, ja auch kein anderes christliches Fest. In der Motivation zum Helfen hält Weihnachten die einsame Spitze.

Es gibt auch ein Gesicht von Weihnachten, das man an der Neige des aufgeklärtesten, nüchternsten und dynamischsten aller Jahr- hunderte eigentlich nicht erwartet: das Gesicht einer neuerwachten, familiären Kultur. Es gibt heute bei uns eine Welle des spontanen Musizierens, weitab von jedem kommerziellen Interesse. Auch die

Krippe hat, wider allen Erwartens, den Sprung aus der barocken Bauernstube ins Computerzeitalter geschafft. Die pessimistischen Propheten, die im Medienzeitalter den Untergang all dieser aktiven Formen der Familienkultur vorhersagen, haben mit ihren Prognosen doch nicht ganz recht gehabt. Und das ist gut so. Denn die Kultur des Gemüts ist immer noch die Krippe, in die das Mysterium geborgen werden kann.

### *Gläubige Ergriffenheit*

Und so kennt Weihnachten auch das Gesicht gläubiger Ergriffenheit. Sie kann beim "Stille Nacht, heilige Nacht" durch die Reihen gehen, sich bei den Worten des Lukasevangeliums unter dem Christbaum regen, sie kann sich vor den Lichtern auf den Friedhöfen einstellen und beim Gang zur Mitternachtsmette. Vielleicht erfährt sie auch ein Wanderer auf der abendlichen Langlaufloipe. Hoffentlich kommt sie auch zu den Krankenbetten und Rollstühlen. Die Botschaft vom Kind, das das Heil bedeutet, schlägt immer noch die Herzen in Bann.

Manchmal ist aber unsere christlich-weihnachtliche Frömmigkeit zu sehr nach rückwärts, auf die Gefilde von Bethlehem gerichtet. Das ist nicht die ganze Weihnacht. Dieses Fest hat eine zeitlos - kosmische Dimension. Die Schau zum nächtlichen Himmel hinauf hat durch Jahrhunderte große Geister und einfache Menschen überwältigt. Heute tut man sich beinahe schwer, den Blick ins Universum zu bemühen, nachdem im Werbefernsehen alle Augenblicke ein neues Stereogerät oder ein alle Grenzen des Irdischen sprengender Rasierapparat aus den Tiefen des Weltalls herantauzelt, oder das Raumschiff Enterprise aus einer Galaxis heranragt.

Es ist also heute ein etwas abgebrauchtes Bild, wenn ich trotzdem sage:

Weihnachten hat wirklich eine kosmische Dimension, die die Lichtjahre und die Weiten des Weltalls und das Ende des Universums umspannt.

Dieses Fest verkündet die Botschaft vom Ewigen Wort, das diese Welt geschaffen hat, und das sich dieser Schöpfung schenkt, nicht nur in Bethlehem, sondern heute und immer wieder und überall, in den tausend Formen, in denen Gott kommt, im Leben des einzelnen, in der Geschichte der Welt und im Werden und Vergehen des Alls, das eben deshalb für den Christen aus allen Dunkelheiten einem hellen Horizont entgegensteuert, weil Gott zu ihm "Ja" gesagt hat.

## Weihnachtsspende für Menschen in den Justizvollzugsanstalten

„Die Liebe Christi drängt uns (2 Kor 5, 14)“

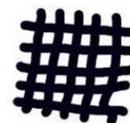
... und sie macht auch vor Gefängnismauern nicht Halt. Das haben Christinnen und Christen in den Kirchengemeinden von Kassel und Umland bereits über viele Jahre durch ihre Weihnachtsspende für Inhaftierte unter Beweis gestellt. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank!

Diese Liebe drängt genauso die Menschen, die im Gefängnis sitzen. Ein Beispiel dafür sind viele Afrikaner und Lateinamerikaner, die in Kassel ihre Strafen absitzen müssen. Von dem wenigen Geld, das sie durch ihre Arbeit verdienen, schicken sie möglichst viel nach Hause. So geschieht es, dass vielen bitterarmen Familien auf der Welt ausgerechnet aus dem Gefängnis ein wenig Hilfe zu Teil wird.



Fenster hinter dem Altar im Kirchenraum der JVA Kassel 1

Ihre Gabe zu Weihnachten - z.B. **Filterkaffee und löslicher Kaffee, Tabak, Zigarettenpapier, Süßigkeiten, Gebäck ...** (nur Ware aus dem Handel, originalverpackt, ohne Geschenkpapier und ohne jegliche Zusätze von Alkohol) - ist Zeichen der Verbundenheit, das die Menschen im Gefängnis sehr wohl wahrnehmen. Die Spenden sammelt Ihre örtliche kath. Pfarrgemeinde. Darum bitten Sie und dafür danken Ihnen herzlich Ihre Gefängnisseelsorger Gemeindereferentin Sabine Fröba (für JVA Kaufungen, Frauen), Diakon Dietrich Fröba, Pfarrer Markus Steinert (für JVA Kassel I und II)



Info: Telefon 0561-9286347, E-Mail: [dietrich.froeba@jva-kassel1.justiz.hessen.de](mailto:dietrich.froeba@jva-kassel1.justiz.hessen.de)

**"Ich war im Gefängnis,  
und ihr habt mich besucht"**

Jesus nach Mt 25, 36b

**Adveniat**

Mit der Jahresaktion 2015 unter dem Motto „Frieden jetzt - Gerechtigkeit schafft Zukunft!“ stellt Adveniat die Friedensarbeit der Kirche in Lateinamerika vor und lädt zu solidarischer Unterstützung ein.

In den Beispielländern Kolumbien und Guatemala setzt sich die Kirche mutig und konkret für den gesellschaftlichen Frieden ein.

Gewalt oder die Angst vor Gewalt sind weit verbreitet! Gewalt kommt in verschiedensten Facetten vor:

Zu beobachten sind wachsende Kriminalität vor dem Hinter-

grund sozialer Probleme und Ungerechtigkeit, häusliche Gewalt - vor allem gegen Frauen und Kinder sowie Indigene, brutale Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Banden, die mit Drogen handeln, Konflikte zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen, aber auch bürgerkriegsähnliche Zustände, wo Militär und paramilitärische Gruppen gegen Guerilla-Gruppen kämpfen. Dies schafft ein Klima der Angst, der Einschüchterung und hat verheerende Auswirkungen auf das Zusammenleben von Menschen in den Städten und auf dem Land.

Die kirchliche Friedens- und Menschenrechtsarbeit in Lateinamerika greift die Option für die Armen auf und stellt sich bewusst und eindeutig auf die Seite der Opfer von Ungerechtigkeit und Gewalt. Zugleich ermöglicht, unterstützt und begleitet sie Prozesse der Versöhnung, des sozialen und strukturellen Wandels sowie des Aufbaus einer friedvollen und gerechten Gesellschaft an der Basis ebenso wie auf politischer Ebene.

Wenn sie die Aktion Adveniat mit ihrer Spende unterstützen wollen, so können sie dies in den Weihnachtsgottesdiensten tun, oder durch Überweisung auf das Konto: Kirchengemeinde St. Michael, bei der EKK Kassel (IBAN DE21520604100000008745). Wir leiten Ihre Spende dann weiter. Vielen Dank.

**GOTTESDIENSTE IN ST. MICHAEL****Sonntag, 13. Dezember 2015 - 3. Advent - Gaudete**

10:30 Uhr Heilige Messe

- 1. Lesung: Zef 3,14-17
- 2. Lesung: Phil 4,4-7
- Evangelium: Lk 3,10-18

**Dienstag, 15. Dezember 2015**

07:00 Uhr Heilige Messe

Gebetsbitte für verst. Elisabeth Freyberg

**Donnerstag, 17. Dezember 2015**

08:00 Uhr Heilige Messe

Gebetsbitte für verst. Luzie Schaumburg

14:30 Uhr Adventsandacht

**Freitag, 18. Dezember 2015**

08:00 Uhr Laudes

**Sonntag, 20. Dezember 2015 - 4. Advent**

10:30 Uhr Heilige Messe

- 1. Lesung: Mi 5,1-4a
- 2. Lesung: Hebr 10,5-10
- Evangelium: Lk 1,39-45

17:00 Uhr Bußandacht mit anschl. Beichtgelegenheit

**Dienstag, 22. Dezember 2015**

08:00 Uhr Heilige Messe

Gebetsbitte für verst. Alfred Freyberg



Sonntag, 03. Januar 2015 - 2. Sonntag nach Weihnachten

10:30 Uhr Heilige Messe

- 1. Lesung: Sir 24,1-2.8-12
- 2. Lesung: Eph 1,1-6.15-18
- Evangelium: Joh 1,1-18

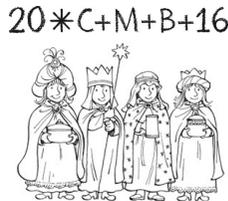
Dienstag, 05. Januar 2015

08:00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 06. Januar 2015 - Fest der Erscheinung des Herrn

17:00 Uhr Hochamt mit Aussendung der Sternsinger

- 1. Lesung: Jes 60,1-6
- 2. Lesung: Eph 3,2-3a;5-6
- Evangelium: Mt 2,1-12



Donnerstag, 07. Januar 2015

08:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 08. Januar 2015

- 08:00 Uhr Laudes
- 15:30 Uhr Gottesdienst im Käthe-Richter-Haus
- 17:00 Uhr Gottesdienst im AWO-Gesundheitszentrum

Sonntag, 10. Januar 2015 - Taufe des Herrn

10:30 Uhr Heilige Messe

- 1. Lesung: Jes 42,5a.1-4.6-7
- 2. Lesung: Apg 10,34-38
- Evangelium: Lk 3,15-16.21-22



**Das Sakrament der Taufe empfangen:**

Nyet Haschel	12.04.2015
Felicitas Krug	26.04.2015
Anna-Maria Jean Bähre	10.10.2015



**Das Sakrament der Ehe spendeten sich:**

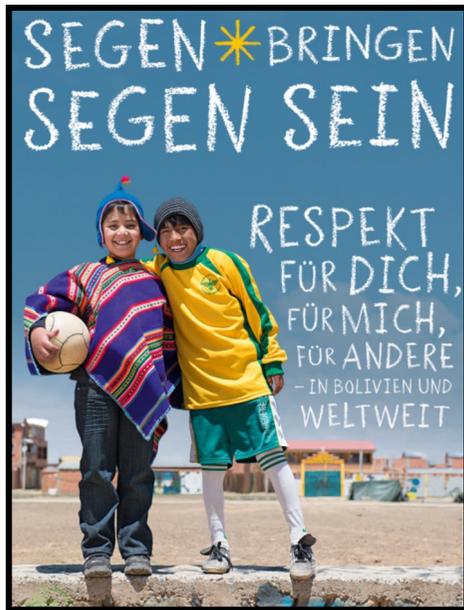
Florian Franke und Andrea Franke, geb. Petrus, am 18.07.2015  
Thomas Weiland und Nina Weiland, geb. Wenzig, am 01.08.2015



**Das Sakrament der Firmung empfangen am  
04. Oktober 2015:**

Nicole Xiomara De Olazaval Yanez  
Kamila Duszynska  
Jakob Gleichner  
Finja Kräbs  
Lukas Meyfarth  
Oliver Ozellis  
Jonas Rainer Stöckmann  
Katharina Walter  
Simon Wojzischke





## Sternsingeraktion 2016

Die Sternsinger engagieren sich im aktuellen Beispielland Bolivien ganz konkret dafür, dass Diskriminierung und Ausgrenzung überwunden werden: In zahlreichen Projekten werden Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft gefördert, werden Vorurteile abgebaut und junge Menschen ermutigt, ihre Identität zu finden. Zwei dieser jungen Menschen zeigt unser Plakat: Cristóbal und Ronald leben in El Alto, einer Großstadt in Bolivien. Die beiden gehen in die Fußballschule des Projekts

Palliri, das mit Sternsinger-Spenden unterstützt wird. Cristóbal und Ronald sind Freunde. Für die zwei ist das keine Frage der Herkunft oder des Aussehens.

Mit Cristóbal, Ronald und den vielen beeindruckenden Menschen, die sich in Bolivien und anderswo gegen Ausgrenzung und Diskriminierung einsetzen, stellen wir die kommende Sternsingeraktion unter das Motto „Respekt für dich, für mich, für andere“. Viel zu oft werden Menschen wegen ihrer Herkunft, ihres Aussehens oder ihrer Nationalität ausgegrenzt.

Doch Gottes guter Segen gilt für alle - ohne Unterschied. Dafür setzen die Sternsinger ein Zeichen: Christus segne dieses Haus.

Ihr Engagement und Ihr Einsatz ist nötig, damit dieser Segen für die Sternsinger und die Menschen in Ihrer Pfarrgemeinde ebenso spürbar wird, wie für Kinder in Not auf der ganzen Welt.

**Dafür sagen wir Ihnen allen von Herzen Danke!**

Es ist ein schöner Brauch, dass Kinder als Könige und Sternträger verkleidet, durch die Straßen ziehen und den Segen Gottes in die Häuser tragen. Außerdem bitten sie um Spenden für notleidende Kinder in aller Welt (voraussichtlich wird dies bei uns am Samstag, den 09.01.2016 sein). Die Kinder sind in Begleitung eines Erwachsenen unterwegs.

Es wird ca. drei Vorbereitungstreffen geben (zwei davon in den Ferien).

Das erste Treffen ist am **Mittwoch, den 16.12.2015, von 17.00 - 18.00 Uhr, im Pfarrsaal.**

# 20 \* C + M + B + 16

Der Segen ist das Zeichen Gottes, das die Sternsinger in Bewegung setzt. Neben Krone und Stern haben sie in ihrem Gepäck etwas Unsichtbares dabei: diesen Segen Gottes.

Die Sternsinger sind Botschafter Jesu, sie tragen seinen Neujahrswunsch in die Wohnungen der Gemeinde.

Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt für die freundliche Aufnahme und Ihre Gaben.

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, tragen Sie sich bitte bis

**03. Januar 2016**

in die **Listen** ein, die ab 04. Advent der Kirche aushängen, oder melden sie sich telefonisch zu den Bürozeiten.

Herzliche Einladung auch zum

**Aussendungsgottesdienst unserer Sternsinger  
am Mittwoch, den 06. Januar 2016,  
um 17.00 Uhr in unserer Kirche.**

## Firmung in St. Michael

Am Sonntag, den 04. Oktober 2015 empfingen 27 Jugendliche aus den Gemeinden Maria Königin des Friedens und St. Michael das Sakrament der Firmung. Diesen feierlichen Gottesdienst leitete Weihbischof Karlheinz Diez.



Besonders freute sich das Firmvorbereitungsteam darüber, dass der Kontakt nicht abbricht, sondern dass es ein erstes Treffen der Neugefirmten aus allen vier Gemeinden unseres Pastoralverbundes gab. Am Nikolaustag schauten sie gemeinsam in den Gemeinderäumen von St. Maria auf die Vorbereitungszeit. Wir wünschen uns weiter solch lebendige Treffen.

## Erstkommunionvorbereitung 2015/16

Seit Ende der Sommerferien bereiten sich 9 Familien auf das Fest der Erstkommunion vor.

Dass sie diese Vorbereitung als persönliche Herausforderung und Bereicherung erfahren, freut mich sehr. Geprägt von einem sehr guten Miteinander war für mich das Familienwochenende eines der bisherigen Highlights der Vorbereitung. „Wasser des Lebens“ - ein Thema, dass zu Gesprächen, Fragen und kreativer Umsetzung anregte. Die gebauten Familienbrunnen, der Gottesdienst, die Gespräche - eine echtes Geschenk!



Daraus entstanden auch die Mitgestaltung des Gottesdienstes an Christkönig, sowie der Wunsch und die Durchführung des Nikolausgottesdienstes. Auch die Kinder sind neben der Kommuniongruppe zum Teil bei dem Kinderbibeltag und dem Krippenspiel aktiv dabei.

So sehe ich frohen Mutes und auch dankbar in die Zukunft, und wünsche uns weiterhin respektvolle Offenheit, Interesse füreinander und ein von Gott gesegnetes Miteinander.

Sie - die LeserInnen dieses Pfarrbriefes - bitte ich, die Familien in ihr Gebet hineinzunehmen und sie auf ihrem Weg zur Erstkommunion zu unterstützen. Vielen Dank.

Doris Schall

## Kinderbibeltag

Unter dem Thema: „Ein Leuchten wie Silber und Gold“ trafen sich am 28.11. Kinder unserer Pfarrgemeinde im Pfarrsaal. Zunächst „erarbeiteten“ wir, das Dunkel und Licht viel mehr bedeutet, z.B.: Einsamkeit, Traurigkeit ... oder auch Freude, Geborgenheit ...

Das man Licht auch teilen kann und damit gegen die Dunkelheit der Welt anleuchtet, erfuhren wir in der Geschichte: „Licht kann man verschenken.“ Das dies gar nicht so schwer ist, weil Jesus als das Licht der Welt an Weihnachten immer neu geboren wird und uns zur Seite steht, rundete den katechetischen Teil des Tages ab. Das Lied „Ein Leuchten wie Silber und Gold“ fasste unsere Gedanken zusammen. Danach wurden mit viel Eifer Lichter und Sterne gebastelt. Dass die Kinder zum Schluss ihre Sterne als Dank an Frau Sacharzki verschenkten (sie hatte für das leckere Mittagessen gesorgt), zeigt sehr deutlich, dass man Licht tatsächlich verschenken kann.



## Gottesdienste zu den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel Pfarrei St. Maria

### Donnerstag, 24. Dezember 2015 - Heiligabend

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier  
mit Kinder- und Jugendkantorei Kassel  
18:00 Uhr Erste Weihnachtsmesse  
22:00 Uhr Christmette

### Freitag, 25. Dezember 2015 - Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

11:00 Uhr Festhochamt  
mit dem Chor der Rosenkranzkirche und Mitgliedern  
des Orchesters des Staatstheaters  
18:00 Uhr Weihnachtsvesper

### Samstag, 26. Dezember 2015 - Fest des Hl. Stephanus

11:00 Uhr Heilige Messe

### Sonntag, 27. Dezember 2015 - Fest der Heiligen Familie

11:00 Uhr Heilige Messe

### Montag, 28. Dezember 2015 - Fest der Unschuldigen Kinder

18:00 Uhr Heilige Messe

### Mittwoch, 30. Dezember 2015

08:30 Uhr Rosenkranzgebet  
09:00 Uhr Frauengottesdienst

### Donnerstag, 31. Dezember 2015 - Silvester

17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst gemeinsam mit den  
Gemeinden Maria Königin des Friedens u. St. Michael  
in Maria Königin des Friedens (Fatima)

### Freitag, 01. Januar 2016 - Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr

18:00 Uhr Heilige Messe  
anschl. Anbetung

### Samstag, 02. Januar 2016 - 2. Sonntag nach Weihnachten

18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 03. Januar 2016 - 2. Sonntag nach Weihnachten

11:00 Uhr Heilige Messe

Montag, 04. Januar 2016

18:00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 06. Januar 2016 - Fest Erscheinung des Herrn

08:30 Uhr Rosenkranzgebet

09:00 Uhr Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

**Gottesdienste zu den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel Pfarrei Maria Königin des Friedens (Fatima)**

Donnerstag, 24. Dezember 2015 - Heiligabend

16:00 Uhr Krippenfeier für Kinder mit Krippenopfer  
- keine Messfeier

22:00 Uhr Christmette

Freitag, 25. Dezember 2015 - Hochfest der Geburt des Herrn

09:30 Uhr Feierliches Hochamt

Samstag, 26. Dezember 2015 - Fest des Hl. Stephanus

09:30 Uhr Feierliches Hochamt

Sonntag, 27. Dezember 2015 - Fest der Hl. Familie

09:30 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 31. Dezember 2015 - Silvester

17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst gemeinsam mit den  
Gemeinden St. Maria und St. Michael

Freitag, 01. Januar 2016 - Hochfest der Gottesmutter Maria

09:30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 03. Januar 2016 - 2. Sonntag nach Weihnachten

09:30 Uhr Heilige Messe

18:00 Uhr Heilige Messe der engl. sprachigen Gemeinde

**Gottesdienste zu den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel Pfarrei Herz Mariä**

Donnerstag, 24. Dezember 2015 - Heiligabend

Harleshausen: 16:00 Uhr Weihnachtlicher Kindergottesdienst

22:30 Uhr Christmette

Ahnatal: 20:00 Uhr Christmette

Freitag, 25. Dezember 2015 - 1. Weihnachtsfeiertag

Harleshausen: 10:00 Uhr Festgottesdienst

Ahnatal: 18:00 Uhr Festgottesdienst

Samstag, 26. Dezember 2015 - 2. Weihnachtsfeiertag

Harleshausen: 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Chorgesang

Ahnatal: 18:00 Uhr Vorabendmesse

Donnerstag, 31. Dezember 2015 - Silvester

Harleshausen: 18:30 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss

Ahnatal: 17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss

Freitag, 01. Januar 2016 - Neujahr

Harleshausen: 10:00 Uhr Hochamt für die Gemeinde

17:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Kirche  
am Jungfernkopf

## Seniorenfahrt des Pastoralverbundes St. Maria Kassel West KIRCHEN, KLÖSTER, SCHLÖSSER UND BURGEN IN OST- HESSEN

Die Tagesfahrt am Donnerstag, 11.06.2015 ging über die B7 nach WICHMANNSHAUSEN zu Füßen der BOYNEBURG, auf der Kaiser Friedrich Barbarossa im 12. Jahrhundert mehrmals weilte. Die frühgotische evangelische Pfarrkirche wurde im frühen 18. Jahrhundert erneuert und Holztonne und Wände mit einer reichen bäuerlichen Bemalung versehen: Sternenhimmel, Wolken und Sprüche. Im Chor befinden sich noch Reste gotischer Wandmalerei des 15. Jahrhunderts.

Im ehemaligen Benediktinerinnenkloster CORNBERG wurden die Reste der mittelalterlichen Anlage besichtigt und zu Mittag gegessen. Dann ging es an Bebra vorbei nach RONSHAUSEN, wo uns ebenfalls eine evangelische Pfarrkirche mit bäuerlicher Ausmalung des 18. Jahrhunderts erwartete, allerdings qualitativ besser als das erste Beispiel. In NENTERSHAUSEN, wo am südlichen Dorfrand die Ruinen der von baumbachschen Burg TANNENBERG liegt, zeigte die evangelische Pfarrkirche abermals eine vergleichbare barocke Ausmalung von allerdings außerordentlicher Qualität.

Im Landhotel Fasanenhof bei Datterode wurde Kaffee getrunken und über Bischhausen erreichten wir das malerische Fachwerkstädtchen HELSA, um in der alten Wehrkirche die Vesper zu feiern, zu der uns der evangelische Pfarrer schon erwartete. Hier schmückten dreiseitige reich gedrechselte Emporen das Innere der Kirche, ein weiterer Höhepunkt der osthessischen Bauernkirchen. Gegen 19 Uhr kamen wir wohlbehalten in Kassel an.

## Patrozinium

Am Sonntag, dem 13. September 2015, feierte der Pastoralverbund sein Patrozinium in St. Michael. Gleichzeitig wurde das 50jährige Kirchweihjubiläum der Gemeinde begangen. Als Festprediger wurde aus Fulda Prälat Christof Steinert begrüßt, der gemeinsam mit den Priestern und Gläubigen aus den vier Gemeinden den Gottesdienst feierte.

Nach dem Gottesdienst setzte sich das Fest auf dem Kirchplatz und in den Gemeinderäumen fort, wo neben Mittagessen und Kaffee trinken auch ein Kinderprogramm und ein Trommelworkshop angeboten wurde.

Hier einige Impressionen vom Fest:



## Firmung 2015 im Pastoralverbund St. Maria Kassel West

Seit Beginn des Jahres haben sich, wie alle zwei Jahre, Firmbewerber aus dem Pastoralverbund auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vorbereitet.

Für die Firmbewerber in Herz Mariä begann die Vorbereitung mit gemeinsamen Tagen in Uder. Die Firmbewerber aus den anderen Pfarreien lernten sich zunächst auf den gemeinsamen Treffen kennen und verbrachten dann ein gemeinsames Wochenende auf dem Meißner.

Die gemeinsamen Treffen waren jeden Monat an einem Samstag. Die Firmbewerber aller vier Gemeinden beschäftigten sich mit den gleichen Themen, hatten ein Treffen mit allen zusammen und feierten gemeinsame Jugendgottesdienste (abwechselnd in allen vier Pfarreien).

Für die Firmlinge aus St. Michael und Maria Königin des Friedens war am 04.10. in St. Michael der große Tag, während die Firmlinge aus Herz Mariä und St. Maria am 11.10. durch Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez das Sakrament der Firmung empfangen.

Aus St. Michael und Maria Königin des Friedens waren es insgesamt 27 Firmlinge, aus Herz Mariä und St. Maria 35 Firmlinge. Die Jugendlichen waren sehr offen für die gemeinsam behandelten Themen, sodass die Treffen in freundlicher Atmosphäre stattfanden.

Den Jugendlichen standen als Gesprächspartner zur Verfügung:

In Herz Mariä: Frau Candela, Frau Gebhardt und Kaplan Hünermund.

In St. Maria, St. Michael und Maria Königin des Friedens: Pfr. Schupp, Pfr. Steinert, Pfr. Dr. Ejeh (bis Juni), Diakon Kräbs, Frau Erler, Frau Schall, Frau Czerwionka und Herr Pohner.

Roswitha Czerwionka, Gemeindereferentin Fatima



## Glaubensgespräche im Pastoralverbund

Eine der ersten gemeinsamen „Unternehmungen“ - nach Gründung unseres Pastoralverbundes St. Maria - Kassel West waren die Glaubensgespräche in der Fastenzeit. Hintergrund unserer Überlegungen war, dass lebendiger Glaube auch „das Miteinander und die Bewegung aufeinander zu“ braucht. Gemeinsam mit den Gläubigen aller 4 Pfarreien über das zu sprechen, was uns eint und trägt und so miteinander im Glauben zu wachsen, uns gegenseitig kennenzulernen und zu stärken, war unser Wunsch und unsere Hoffnung. Im Rückblick möchte ich sagen, dass die Glaubensgespräche in jedem Fall eine Bereicherung für unseren Pastoralverbund sind.

So standen sie zum Beispiel in diesem Jahr unter der Überschrift: „Jesu Passion - Mein Leben“ und waren teilweise sehr gut besucht. An vier Gesprächsabenden in den vier Pfarreien waren die Einzelthemen: „Die Leidensankündigungen Jesu“, „Judas“, „Pilatus“ und „Maria von Magdala“. Es war ein wirklich gutes Miteinander.

Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder über unseren Glauben sprechen. Die Abende stehen diesmal unter der Überschrift: „**Nachfolge**“.

Hier schon einmal die Termine und Orte zum Vormerken - weitere Einzelheiten erfahren sie über die Plakate und Hinweise in den jeweiligen Gemeinden (Anfang des Jahres 2016):

<i>Mittwoch,</i>	<i>17.02.2016,</i>	<i>20.00 Uhr ,</i>	<i>Maria Königin des Friedens</i>
<i>Donnerstag,</i>	<i>25.02.2016,</i>	<i>20.00 Uhr ,</i>	<i>Herz Mariä</i>
<i>Mittwoch,</i>	<i>02.03.2016,</i>	<i>20.00 Uhr ,</i>	<i>St. Michael</i>
<i>Donnerstag,</i>	<i>10.03.2016,</i>	<i>20.00 Uhr ,</i>	<i>St. Maria</i>

Wir laden schon heute ganz herzlich dazu ein.

Doris Schall, Gemeindereferentin St. Michael

## Kinderbibeltag aller Kommunionkinder

Um die Kinder unserer Pfarreien miteinander bekannt zu machen, haben wir im Pastoralverbund bereits verschiedene Möglichkeiten genutzt.

So gab es Kinderbibeltage, die sich mit dem jeweiligen Jahresthema der Sternsingeraktion beschäftigten, Kinderbibeltage, die von einer Pfarrei ausgerichtet wurden und zu der die Kinder der anderen Pfarreien eingeladen wurden und auch eine gemeinsame Fahrt zum Diözesan-Ministrantentag.

Für 2016 werden wir unsere Möglichkeiten erweitern und erstmalig einen Tag speziell für die Kommunionkinder gestalten.

Der gemeinsame Kinderbibeltag der Kommunionkinder im Pastoralverbund findet statt am

**Samstag, den 13. Februar 2016**

Wir freuen uns schon jetzt auf ein frohes Miteinander.

Doris Schall, Gemeindefereferentin St. Michael

## Auch Herz-Mariä hat ein Herz für Flüchtlinge

Der Papst, die Bischöfe und Dechant Harald Fischer bitten die Kirchengemeinden, sich um Flüchtlinge zu kümmern. Auch in unserer Pfarrei bemühen wir uns, für die Flüchtlinge da zu sein. Seit Oktober letzten Jahres wohnte in unserem Gemeindezentrum Mohamed Ali. Wir hatten ihn als Kirchenasylant einquartiert. Mohamed kommt aus Somalia. Das Verwaltungsgericht in Kassel hatte ihn dazu verurteilt, nach Bulgarien abgeschoben zu werden. Bulgarien war zuständig für ihn, weil dieses Land das erste europäische Land ist, das er betreten hatte. In Bulgarien kam er in eine gefängnisähnliche Unterkunft, in der er wiederholt misshandelt wurde. Schlepper hatten ihn dann nach Deutschland gelotst. Mohamed Ali ist schon seit seinem achten Lebensjahr unterwegs. Wegen des Krieges in Somalia hatte er nach der Ermordung seines Vaters seine Heimat verlassen. Nach Bulgarien will er natürlich nicht wieder zurück. Wir hatten ihn aufgenommen, um zu verhindern, dass er nach Bulgarien abgeschoben wird. Der Caritasverband bat darum. Im Kirchenasyl war er sicher. Die Polizei respektierte diesen Status und holte ihn nicht aus dem Kirchenasyl.

Seit Ende Oktober ist er „frei“, d.h. er hat nun einen Pass und kann sich wieder frei bewegen. Er darf nun im Status der „Duldung“ einen Asylantrag in Deutschland stellen.

Mohamed ist „frei“, aber ich könnte mir denken, dass er als Kirchenasylant freier war als in der kommenden Zeit. Auch als Kirchenasylant haben wir ihm viel Freiheit ermöglicht. Er konnte z.B. regelmäßig in einem Verein Fußball spielen. Er hatte eine Monatskarte für den Bus und konnte regelmäßig einen Deutschkurs besuchen; die Wochenenden verbrachte er bei Ismael, einem Somalier, der in St. Familia im Kirchenasyl lebte. Mohamed ging regelmäßig zu Freunden und auch in die Moschee zum Gebet. Ein großer Helferkreis besuchte ihn, lernte mit ihm, lud ihn ein in die Familien. Er hatte viele deutsche Gesprächspartner mit denen er deutsch sprechen und üben konnte etc.

Ein weiteres Engagement der Kirchengemeinde für die Asylanten besteht in der Bereitstellung der Räume für Deutschunterricht und eventuell auch noch für einen Nähkurs. Sicher könnte man noch mehr für Flüchtlinge unternehmen. Es finden z.B. Überlegungen statt, ob man einen Verein gründet, der sich finanziell für bestimmte Flüchtlingsfamilien einsetzt.

Die Flüchtlingskrise sorgt für Diskussionen. Im Bonifatiusboten vom 18.10.2015 steht ein Artikel von Ulrich Waschki. Auszugsweise möchte ich Ihnen diesen Zeitungsbericht vorstellen:

„Deutschland erlebt stürmische Tage. Der Zustrom von Flüchtlingen ist ungebrochen. Politiker aller Parteien warnen vor einer Überforderung. Angela Merkel habe mit ihrer Aussage „Wir schaffen das“ für eine „Politik der offenen Grenzen“ gesorgt, sagen Kritiker. Doch geht es überhaupt anders? Zäune und Mauern halten die Flüchtlinge nicht auf. Für Christen gibt es diese Alternative ohnehin nicht. Wollen wir Menschen verrecken lassen, weil andere EU-Staaten ihren Pflichten nicht nachkommen? Weil durch-geknallte Diktatoren und fanatische Fundamentalisten ihr Volk abschlachten? Nein, Flüchtlingen zu helfen, ist Christenpflicht. Und deswegen kann es auch keine Obergrenze für Asyl geben. Was ist ein Grundrecht wert, wenn es nur für eine begrenzte Zahl von Menschen gilt?.....

Wie soll das weitergehen? Wie können wir diese Aufgaben finanzieren? Wie zigtausende Menschen mit anderem kulturellen und religiösen Hintergrund integrieren? Richtige Fragen. Richtig ist auch, alles zu tun, um die Zahl der Flüchtlinge zu senken: In Europa eine andere Verteilung erreichen, Fluchtursachen angehen, die Lage der Binnenflüchtlinge in den Herkunftsregionen verbessern. All das hätte schon früher geschehen können. Ja. Aber über die Vergangenheit zu lamentieren hilft jetzt nicht. Anpacken ist angesagt.

„So wie die Flüchtlinge ihre Lebensgewohnheiten ändern müssen, werden auch wir es tun müssen“, sagt Essens Bischof Franz-Josef Overbeck wahrscheinlich zu Recht. Natürlich müssen sich die Flüchtlinge erst einmal an unsere Normen und Gewohnheiten anpassen. Aber sicher wird ein solcher Zustrom nicht ohne Auswirkungen bleiben. Tun wir nicht so, als ob es das noch nie gegeben hätte. Katholische Vertriebene in früher rein evangelische Landschaften - und umgekehrt - haben nach dem Krieg auch für Kulturveränderungen gesorgt. Man kann die Situation beklagen. Sorgen sind berechtigt angesichts der gigantischen Herausforderungen. Aber was ist die Alternative? Es gibt keine. Wir müssen das schaffen. Und wir können es.“

Soweit der Artikel im Bonifatiusboten.

Heute hörte ich, dass Mohamed in der nächsten Woche auszieht. Wir werden noch mit ihm und seinen Helferinnen und Helfern ein

Abschiedsfest feiern. Den Helferinnen und Helfern, ebenso auch den Verantwortlichen beim Caritasverband möchte ich ein herzliches Dankeschön sagen für die liebevolle Zuwendung, die Arbeit und die Zeit, die Sie für Mohamed investiert haben. Er hat sich bei uns zu Hause gefühlt. Viele von uns werden ihn vermissen - ein Zeichen dafür, dass er für die Pfarrgemeinde auch ein Gewinn war.

Das meint Peter Strenger

### Terminvorschau Pastoralverbund

Mittwoch,	02.02.2016	Glaubensgespräch in Fatima
Samstag,	13.02.2016	Kinderbibeltag der Erstkommunionkinder
Donnerstag,	25.02.2016	Glaubensgespräch in Herz Mariä
Mittwoch,	02.03.2016	Glaubensgespräch in St. Michael
Donnerstag,	10.03.2016	Glaubensgespräch in St. Maria
Sonntag,	11.09.2016	Patrozinium des Pastoralverbundes in St. Maria

# ALBERT BECK

**Ihr zuverlässiger Lieferant für  
Heizöle • Diesel • Schmierstoffe**

**Tel: 0561 - 1 38 10**

**Tel: 0561 - 40 27 94**

Glöcknerpfad 48-52 · 34134 Kassel  
www.albert-beck.de



Shell Markenpartner

Immer **Grün** 

Floristikfachgeschäft

**Öffnungszeiten**

**Mo.- Fr. 9-18 Uhr**  
**Sa. 9-16 Uhr**  
**So. und Feiertags 10-13 Uhr**

Joaquim Barbosa  
Friedenstraße 44  
34121 Kassel  
Telefon & Fax:  
0561/7664938

Trauerfloristik - Grabpflege  
Hochzeitsfloristik - Tischgestecke

Einfach **Kunstvoll**

**E** **neukauf**  
EDEKA

**Friedhelm Kroll**



Ihr EDEKA in Wehlheiden

Wittrockstr. 24  
u. Hentzestr. 36  
34121 Kassel

Tel. 0561 - 21376

seit  
1981 für Sie da.

**REWE** Markt

**Beume OHG**

**Sternbergstrasse 10-12**  
**34121 Kassel-Wehlheiden**  
**Tel. 0561/310590 Fax 3105922**

*Düsseldorfer Hof* 



*Düsseldorfer Hof*

*Hotel - Restaurant - Biergarten*

*Luehrener Weg 4-8, 34121 Kassel*

*Tel. 0561-22176*

*www.duesseldorfer-hof.de*

Ihr Fachgeschäft in Kassel  
Elektro - Sanitär - Installation

Unser Leistungsangebot  
an Sie:

**Miele**  
Spezialist

Über 70 Jahre  
**Rümenapp**

Miele - Spezialhändler  
Miele - Haushaltsgeräte  
Miele - Einbauküchen  
autorisierter Miele - Kundendienst  
Beratung, Planung und Montage

Tischbeinstraße 55 · 34121 Kassel  
Tel. 0561 / 21250 · Fax 0561 / 27930

Besuchen Sie unsere neuen Ausstellungsräume auf 2 Etagen!  
www.ruemenapp.de · E-Mail info@ruemenapp.de

DocMorris-Apotheke Ludwig-Mond-Strasse 113, 34121 Kassel

**DocMorris**  
**APOTHEKE**  
**Ludwig-Mond-Straße**

Betreiber: Apotheker Jörg Vollmar e.K.  
Ludwig-Mond-Strasse 113  
34121 Kassel

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 8.30 - 18.30 Uhr Telefon: 0561 - 20069-0  
Sa.: 8.30 - 13.00 Uhr Telefax: 0561 - 20069-20

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**OESTERLING**  
**Haustechnik GmbH**  
Elektro · Gas · Heizung · Wasser · Solar

Kasseler Straße 26 · 34123 Kassel  
Telefon 05 61 / 5 32 20 · Telefax 05 61 / 5 56 61



**Die beste Brille ist die,  
die Ihnen am besten passt**

Ihre Brille begleitet Sie durch den ganzen Tag.  
Entscheiden Sie sich für eine Brille, die Ihnen am  
besten passt: eine Brille vom Optiker Rebbe

Der Optiker  
**REBBE**

Wilhelmshöher Allee 122 · 34119 Kassel · Telefon (0 56 1) 77 43 16

www.DerOptikerRebbe.de



# Meine Nummer 1!

[www.kasseler-sparkasse.de](http://www.kasseler-sparkasse.de)



 **Kasseler  
Sparkasse**